

Grundkurs Neues Testament

Fragen für die Modulprüfung im WiSe 2023/24 und SoSe 24

1. Worin besteht der Unterschied zwischen der historischen und der literarischen Ebene eines Textes? Erläutern Sie diesen Unterschied anhand eines selbstgewählten Beispiels aus dem Neuen Testament und zeigen Sie dabei auf, worin dabei die Aufgabe Neutestamentlicher Exegese besteht. Gehen Sie dabei auch darauf ein, warum die Kategorien »wahr« oder »falsch« für einen sachgerechten Umgang mit biblischen Texten nichts austragen.
2. Was wissen wir über Galiläa zu Jesu Lebzeiten? Woher kommt dieses Wissen? Inwieweit beeinflusst es unser Verständnis der Botschaft Jesu, auch im Vergleich zu Judäa und Galiläa zur Zeit der Evangelienentstehung?
3. Was geschah 4 v.Chr., 6 n.Chr., 49 n.Chr. und 70 n.Chr.? Zeigen Sie anhand selbst gewählter Beispiele aus dem Neuen Testament, warum es für das Verständnis des Neuen Testaments wichtig ist, diese historischen Daten, die nicht direkt im Neuen Testament auftauchen, zu kennen.
4. Welche sind die wichtigsten jüdischen Religionsgruppen im ersten Jahrhundert? Zeigen Sie anhand von zwei Beispielen aus narrativen Texten des Neuen Testaments, warum es für das Verständnis des Neuen Testaments wichtig ist, diese Gruppen zu kennen.
5. Sklaverei und Römisches Klientelwesen: definieren und erläutern Sie diese Begriffe. Zeigen Sie anhand eines Beispiels, warum die Kenntnis religions- und sozialgeschichtlicher Kontexte für das Verständnis und die Auslegung biblischer Texte wichtig ist.
6. Was weiß man historisch sicher über Paulus und wie kommt man zu diesem Wissen? Was war die theologische Agenda des Paulus. Welchen Einfluss hatte er auf die Entwicklung des Christentums?
7. Erläutern Sie kurz den Anlass und Verlauf der Paulinischen Reisen (ungefähre Zeit und wichtige Orte). Welche Reise ist Ihrer Meinung nach die wichtigste und warum?
8. Nennen Sie die drei Gemeinden aus neutestamentlicher Zeit, die für die Entwicklung des Christentums am wichtigsten waren und erläutern Sie Ihre Wahl. Was machte diese Gemeinden aus?
9. Was ist ein Evangelium und wie sind die Evangelien entstanden? Welche speziellen Charakteristika des Markusevangeliums sollte man auf jeden Fall kennen?
10. Erläutern Sie unterschiedliche Lösungsvorschläge zur synoptischen Frage. Welcher Vorschlag erscheint Ihnen am plausibelsten? Welche Auswirkungen haben die Entstehungstheorien auf die Auslegung der Texte und die Rückfrage nach Jesus?
11. Welche Fragen und Probleme haben die zweite und dritte Generation der Jesusnachfolger besonders beschäftigt? Zeigen Sie anhand eines theologischen und eines alltäglichen Problems, wie sich diese Fragen auf frühchristliches Selbstverständnis und Textproduktion auswirken.
12. Was ist gute Exegese und wo brauchen Sie Exegese in Ihrem späteren Arbeitsgebiet als Religionslehrerin oder Religionslehrer? Formulieren Sie drei Regeln für einen verantworteten Umgang mit dem Neuen Testament.

In der mündlichen Prüfung über den Grundkurs AT/NT (15 Minuten) wird eine dieser Fragen gestellt (wenn Sie sich nur über den GK NT prüfen lassen, zwei). Welche Frage es ist, entscheidet das Los. Um die Prüfung zu bestehen, reicht es nicht aus, die Inhalte der Lehrveranstaltung auswendig zu lernen und wiedergeben zu können (Reproduktion). Es wird vielmehr vorausgesetzt, dass Sie sich die Inhalte der Lehrveranstaltung und der Pflichtlektüre angeeignet haben und auf der Basis dieses Wissens die Fragen eigenständig beantworten können (Anwendung). Es ist dabei ausdrücklich erwünscht, dass Sie Ihre eigene Bibel in die Prüfung mitbringen und in der Prüfung verwenden.